

Der erste Shogun der Edo-Zeit, Ieyasu Tokugawa, war der Sohn eines Territorialfürsten in Mikawa (ein Teil der jetzigen Präfektur Aichi). Geboren wurde er im Jahr 1542 während der Kriegszeit, die fast 100 Jahre vom 15. bis 16. Jahrhundert dauerte. In dieser Zeit brachen mehrere Kriege in Japan aus. Ieyasu wurde von einem Fürsten von Sumpu (der alte Name von Shizuoka) als Geisel genommen und verbrachte seine Kindheit in Shizuoka. Er wuchs als Samurai auf und diente mehreren einflussreichen Herrschern. Durch Not wurde Ieyasu gestählt und gewann mit seinen ständigen Bemühungen sowie angeborenen Begabungen an Einfluss und Macht. Es gelang ihm Japan zu vereinen und 1603 wurde er zum Shogun ernannt.

Im Feudalsystem war der Shogun der Oberbefehlshaber. Dieser höchste Posten der Samurai wurde vom Kaiser zugewiesen, der seit der Antike das Staatsoberhaupt war jedoch heutzutage als eine Symbolfigur verstanden wird. Ieyasu verlegte die Hauptstadt von Kyoto nach Tokyo, das damals als Edo bekannt war, und gründete dort seine Regierung, um das Land zu verwalten. Dieses Verwaltungszentrum in Edo verlieh dem Tokugawa-Shogunat den Namen Edo-Zeit, die 265 Jahre dauerte (1603-1868). In dieser friedlichen Epoche machten japanische Wirtschaft sowie Kultur große Fortschritte und der kulturelle Einfluss der Edo-Zeit ist noch im modernen Japan zu sehen. In der Weltgeschichte ist die Edo-Zeit ein seltenes Beispiel dafür, dass ein Land für so eine lange Zeit nicht in Kriege sowie bewaffnete Konflikte verwickelt war.



Ieyasu Tokugawa Porträt

Im Jahr 1605 dankte Ieyasu ab. Sein Sohn Hidetada wurde der zweite Shogun der Edo-Zeit. 1607 zog er von Edo (Tokyo) nach Sumpu (Shizuoka) um, wo er einst seine Kindheit verbracht hatte. Ieyasu liebte diese Gegend wegen ihres milden Klimas und der herrlichen Landschaft. Er achtete auf seine Gesundheit und bereitete öfters Heilkräuter selbst zu, so genoss er ein zu der Zeit relativ langes Leben und starb 1616 im Alter von 75 Jahren. Er wurde nach seinem Testament auf dem Berg Kuno begraben und später im Shinto-Stil verehrt.



Ieyasu Tokugawa Grave



Kunozan Toshogu Shrine

Der Shinto-Schrein Kunozan Toshogu wurde 1617 gebaut, um Ieyasu Tokugawa auf Anordnung seines Sohnes Hidetada zu verehren. Der Schrein umfasst die Haupthalle, die zum Nationalschatz erklärt wurde, sowie 13 andere Gebäude, die als wichtige Kulturgüter anerkannt sind. Dort kann man die grandiose Architektur sowie Statuen jener Zeit anschauen.

Die Haupthalle des Schreins, die Ieyasu gewidmet ist, ist das erste Gebäude im Stil des sogenannten Gongen-zukuri, der den architektonischen Stil der früheren Edo-Zeit repräsentiert. Dort wurde viel Japanlack sowie Blattgold verwendet, weshalb das Gebäude solch eine prachtvolle Erscheinung hat.

Die anderen Gebäude sind auch mit Japanlack schön bemalt und prächtig mit Goldblättchen dekoriert. Diese Gebäude stammen noch aus Entstehungszeit, die Holzmaterialien einschließlich der Säulen sind noch original erhalten und werden alle 50 Jahre frisch gestrichen.

Auf der Vorderseite der Haupthalle gibt es ein geschnitztes Bild, das eine alte chinesische Geschichte von Shiba Onko (Sima Guang) zeigt. Er war ein chinesischer Politiker der Antike und die Geschichte heißt „eine Geschichte von einem zerbrochenen Topf“. Deren Handlung ist: Als Shiba Onko ein Kind war, spielte er mit seinen Freunden. Einer davon ist in einen großen Topf voller Wasser hineingefallen. Obwohl Shiba Onko wusste, dass der Topf für seinen Vater große Bedeutung hatte, zerbrach er den Topf, um seinen Freund zu retten. Später lobte der Vater seinen Sohn und sagte, „du kannst einen anderen Topf mit Geld kaufen, aber das Leben deines Freundes nicht.“ Diese Geschichte kann als eine Botschaft von Ieyasu verstanden werden. Sie lautet: „Es gibt nichts Wichtigeres als ein menschliches Leben.“

Das Grab von Ieyasu befindet sich weiter oben hinter der Haupthalle des Schreins, wo er nach seinem Wunsch begraben wurde. Es wurde nach Westen gerichtet gebaut, wo sein Geburtsort Mikawa sowie die alte Hauptstadt Kyoto liegen.

Ein Jahr nach seinem Tod wurden seine Überreste nach seinem Wunsch getrennt und ein Teil davon wurde nach Nikko, nördlich von Tokio, verlegt. Der Shinto-Schrein Nikko Toshogu wurde später im Baustil des Kunozan Toshogu Schreins gebaut. Seit der Zeit entstanden auch andere Toshogu Schreine in ganz Japan. Der Schrein Kunozan Toshogu ist somit der erste und ursprüngliche Schrein aller Toshogu Schreine.

Der zu einer Gottheit erklärte Ieyasu wird für seine großen Leistungen verehrt. Er ist auch heute noch eine respektierte historische Figur in Japan. Viele Leute besuchen den Kunozan Toshogu Schrein und beten um Gesundheit und Langlebigkeit sowie Glück.



Shiba onko sculpture